

Jede Woche erscheint eine Nummer. Lithographirte Beilagen und in den Text gedruckte Holzschnitte nach Bedürfnis. — Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen, Postämter und Zeitungs-Expeditoren Deutschlands und des Auslandes an. — Abonnementspreis im

Eisenbahn-Beitung.

Organ der Vereine

deutscher Eisenbahn-Verwaltungen und Eisenbahn-Techniker.

Buchhandel 7 Gulden rheinisch oder 4 Thlr. preuss. Cour. für den Jahrgang — Einrückungsgebühr für Ankündigungen 2 Sgr. für den Raum einer gespaltenen Zeile. — Adresse: „Redaktion der Eisenbahn-Beitung“ oder: J. W. Meißner'sche Buchhandlung in Stuttgart.

XVI. Jahr.

S. April 1858.

Nro. 14.

Inhalt. Die Sächsischen Eisenbahnen. — Württembergische Staats-Eisenbahnen. — Badische Staats-Eisenbahnen. — Verein für Bankunde in Stuttgart. — Zeitung. Inland. Oesterreich, Preußen, Sachsen, Nassau. Ausland. Frankreich, Spanien. — Verkehr deutscher Eisenbahnen. — Ankündigungen.

Die Sächsischen Eisenbahnen.

Von dem k. sächsischen Finanz-Ministerium, dritte Abtheilung, für öffentliche Arbeiten und Verkehrsmittel ist die „Nachweisung der Betriebsergebnisse bei den Staats- und Privat-Eisenbahnen im Königreiche Sachsen“ für die Jahre 1854 und 1855 veröffentlicht worden. Dieselbe enthält für jedes der genannten zwei Jahre tabellarisch zusammengestellte Uebersichten der Betriebsergebnisse aller sächsischen Bahnen und zugleich eine allgemeine Uebersicht der Ergebnisse derselben von der Zeit der Betriebsöffnung der einzelnen Linien bis zum Jahre 1854. Angehängt ist für jedes der zwei Betriebsjahre 1854 und 1855 je in zwei Tabellen eine graphische Darstellung des Personen- und Frachtverkehrs auf den sächsischen Eisenbahnen.

In den beiden Jahren 1854 und 1855 wurden in Sachsen an neuen Bahnanlagen ausgeführt: 1) die Kohlenbahn bei Zwickau, welche den Bahnhof der Sächsisch-Bayerischen Eisenbahn daselbst mit den hauptsächlichsten Werken des Zwickauer Steinkohlenswerks in Verbindung setzt. Die auf Staatskosten erbaute Hauptbahn ist 7100 Ellen = 0.536 Meilen lang, hat eine größte Steigung von 1:200 und als kleinsten Krümmungshalbmesser 700 Ellen. Verschiedene von der Hauptbahn nach den Schächten der verschiedenen Kohlenwerksbesitzer, so wie nach der Königin Marienhütte abzweigende Bahnen sowohl auf dem rechten, als auf dem linken Muldeufer sind auf Kosten der Werksinhaber ausgeführt, werden aber mit den Lokomotiven der Staatsbahn betrieben. Der Betrieb der Bahn wurde im November 1854 bis zur Muldebrücke am linken, im Juni 1855 bis zum rechten Muldeufer eröffnet. 2) die Albertsbahn, begonnen 1853 und von Dresden bis Tharandt am 28. Juni 1855 für den Betrieb eröffnet. Länge 24,000 Ellen, größte Steigung 1:95, kleinster Krümmungshalbmesser 500 Ellen. 3) der sächsische Theil der Leipzig-Weissenfeller Eisenbahn, auf Kosten der Thüringischen Eisenbahngesellschaft erbaut, wurde im Lauf des Jahres 1855 im Unter- und Oberbau vollendet aber nicht eröffnet. Länge dieser Bahnstrecke 12,066 1/2 Ellen = 0.91 Meilen, Steigungsmaximum 1:200, kleinster Krümmungsradius 1000 Ellen.

Als am Schluß des Jahres 1855 im Bau begriffen sind anzuführen: 1) die Chemnitz-Zwickauer Staats-Eisenbahn, im Juni 1855 in Angriff genommen, eine Fortsetzung der Chemnitz-Niesauer Eisenbahn. Eine Flügelbahn führt nach Gögnitz an die Sächsisch-Bayerische Eisenbahn. Länge der Hauptbahn 85,179 Ellen = 6.432 Meilen, der Zweigbahn 21,974 Ellen = 1.66 Meilen. Größte Steigung 1:100, kleinster Halbmesser 414 Ellen. Baukosten 4 Millionen Thaler. 2) die ebenfalls auf Staatskosten unternommene Zwickau-Schwarzenberger Eisenbahn, begonnen im Oktober 1855. Sie wird 71,826 1/2 Ellen = 5.424 Meilen lang. Steigungsmaximum 1:100, kleinster Halbmesser 300 Ellen. Baukosten 2 Millionen Thaler. 3) die Zittau-Reichenberger Eisenbahn, für eine Aktiengesellschaft vom Staat ausgeführt und im Oktober 1855 begonnen, bildet eine Fortsetzung der Löbau-Zittauer Bahn. Länge 46,500 Ellen = 3.512 Meilen, wovon jedoch nur 8600 Ellen auf sächsischem Gebiet. Steigungsmaximum 1:100, kleinster Krümmungshalbmesser 700 Ellen. Baukosten 2 1/2 Millionen Thaler.

Der in einer Haupttabelle mit 185 Rubriken enthaltenen Uebersicht der Betriebsergebnisse der Staats- und Privat-Eisenbahnen Sachsens im Jahr 1855 lassen sich folgende summarische und Durchschnittsangaben entnehmen.

Im Jahr 1855 waren in Betrieb: 4 Staatsbahnen, die Sächsisch-Bayerische, Chemnitz-Niesauer, Sächsisch-Böhmische und Sächsisch-Schlesische, zusammen mit 55,671 Meilen, dann 3 Privatbahnen, die Leipzig-Dresdner, Albertsbahn und Löbau-Zittauer, zusammen mit 23,235 Meilen; im Ganzen also 78,906 Meilen. Davon waren 44,488 Meilen doppelspurig.

Die Anlagekosten dieser Bahnen, mit Ausnahme der Albertsbahn, für welche die Banrechnung noch nicht geschlossen war, betragen 46,426,829 Thlr., also bei einer Gesamtbahnlänge von 77 Meilen, pro Meile durchschnittlich 602,946 Thlr.

Am kostspieligsten war die Chemnitz-Niesauer Bahn, welche 828,267 Thlr. pro Meile kostete, am billigsten die Sächsisch-Schlesische Bahn mit 518,943 Thlr. pro Meile.

An Transportmitteln waren in 1855 vorhanden: 135 Lokomotiven, wovon 46 von Hartmann in Chemnitz, 33 von Stephenson und 28 von Borsig. Die Zahl der Tender war 105. Personenwagen: 193 vier- und 210 sechsräderige, zusammen mit 15,166 Eiben; Postwagen: 5 vier- und 14 sechsräderig; Lastwagen: 3373, wovon vierräderig 2985, sechsräderig 365, achträderig 23; Arbeitswagen 217. An sämtlichen Fahrzeugen waren 8710 eiserne und 235 Stahl-Achsen. Die Lastwagen hatten eine Gesamtladungsfähigkeit von 333,725 Ztr.

Die Anschaffungskosten waren für Lokomotiven und Tender 1,908,933 Thlr., für Personen- und Lastwagen 3,247,975 Thlr., für Arbeitswagen 61,458 Thlr. Die Lokomotiven haben überhaupt zurückgelegt 429,472 Meilen.

Die Personenwagen haben auf eigener Bahn 3,454,013, auf fremder 257,287, die Lastwagen auf eigener Bahn 9,429,546, auf fremder 2,996,871 Achsmeilen durchlaufen; endlich wurden auf eigener Bahn zurückgelegt von fremden Personenwagen 106,228 und von fremden Lastwagen 3,763,438 Achsmeilen.

Die Lokomotiven haben an Brennmaterial verbraucht: Holz zum Anheizen 164,979.5 Kubiffuß, Coles 48,232,318 Pfd., Braunkohlen 12,423,100 Pfd., Steinkohlen 8,036,444 Pfd., zusammen auf Coles reduziert 59,179,374 Pfd. Auf die Lokomotivmeile gibt dieß durchschnittlich Holz zum Anheizen 0.385 Kubiffuß, und Coles und Kohlen auf Coles reduziert 138 Pfd. Bei den einzelnen Bahnen wurde an Holz 0.099 bis 0.981 Kubiffuß und an Coles 116.7 bis 160.9 Pfd. verbraucht, während sich der Preis für 100 Pfd. Coles auf 10.79 bis 16.29 Ngr. stellte. Geldwerth des Brennmaterials im Ganzen 269,892 Thlr.

Schmiermaterial wurde bei den Lokomotiven verbraucht 88,002.7 Pfd. für 15,028 Thlr., pro Meile 0.205 Pfd.; Papiematerial 54,010 Pfd. für 5162 Thlr., pro Meile 0.126 Pfd.

Für die Wagen wurde an Schmiermaterial verbraucht 105,056 Pfd. für 17,306 Thlr., pro Achsmeile 0.006 Pfd.

Es wurden in 1855 im Ganzen befördert 2,639,221 Personen und 29,941,327 Ztr. Güter.

Die Einnahmen betragen:

aus dem Personenverkehr	1,431,905 Thlr. = 30.6 Proz.
„ „ Güterverkehr	3,039,824 „ = 65.1 „
„ sonstigen Quellen	201,827 „ = 4.3 „
Zusammen	4,673,556 Thlr.

Die Ausgaben waren:

für die Bahnverwaltung	752,810 Thlr.
„ „ Transportverwaltung	1,365,080 „
„ „ Werkstätte- und Magazinverwaltung	13,650 „
„ „ allgemeine Verwaltung	92,428 „
Zins für verpachtete Bahnstrecken	25,772 „
Zur Vervollständigung der Bahnanlagen	28,502 „
Beitrag zu dem Erneuerungsfonds f. Werths-	
abnügung der Betriebsmittel	167,496 „
Summe	2,445,738 Thlr.

Werden diese Ausgaben von der Bruttoeinnahme abgezogen, so ergibt sich ein Ueberschuß von 2,227,817 Thlr., wovon wiederum auf Vermehrung der Betriebsmittel verwendet wurden 116,047 Thlr., daher verblieben 2,111,770 Thlr.

Mit Ausschluß der Albertsbahn war der reine Ueberschuß 2,101,725 Thlr. und dieser beträgt von dem zu Anfang des Jahres 1855 verwendet gewesenen Anlagekapital zu 43,965,100 Thlr. 4.78 Proz.

Die Verzinsung des Anlagekapitals durch den Einnahmüberschuß betrug bei der Sächsisch-Bayerischen Staatsbahn 6.03 Proz., bei der Chemnitz-Niesauer Bahn 1.4 Proz. (wenn man bloß die vom Staat für den Ankauf und Ausbau zc. der Bahn verwendeten 5,007,749 Thlr. in Anschlag bringt, 2.01 Proz.), bei